

MONTAGE-ANLEITUNG

Typenschild für Ihr Heizgerät



KE12

Bitte entnehmen Sie weitere wichtige
Hinweise auf der nächsten Seite!

Anbringung des Typenschildes

Der Gesetzgeber schreibt vor, das beigefügte Typenschild an Ihrem Heizgerät anzubringen. Die technischen Geräte-Daten müssen für die Abnahme durch den Schornsteinfeger am Heizgerät ersichtlich sein.

Sie haben somit die freie Wahl, das Typenschild je nach Aufstellungssituation so anzubringen, dass es gut zu lesen und der ausgewählte Platz, gut in das Gesamtofenbild passt.

Vorgehensweise zur Anbringung des Typenschildes:

1. Typenschild vom Umschlag entfernen
2. Anbringung des Schildes an einer ersichtlichen Stelle des Gerätes, je nach Aufstellungsart im unteren Bereich des Ofens an einer nicht allzu heißen Stelle.

Unsere Empfehlung:
im Sockelbereich des Kachelofens

3. Klebefolie abziehen und an die von Ihnen vorgesehene Stelle ankleben. Das Typenschild und der Klebefilm haben eine Hitzebeständigkeit von ca. 180°C.

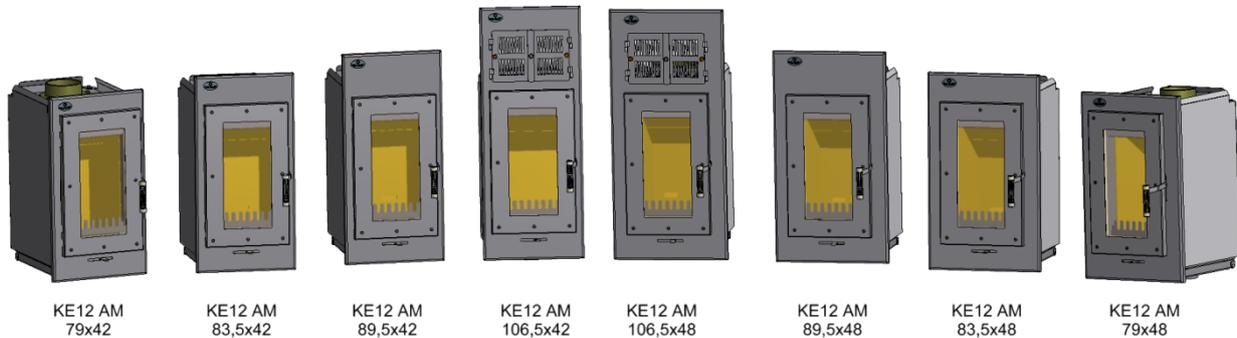
→ Seriennummer:

Die Seriennummer des Heizgerätes finden Sie bei geöffneter Feuerraumtüre im unteren Bereich der Brennraumöffnung.



MONTAGE-ANLEITUNG FÜR KAMINEINSATZ

Modell: KE12



Abbildungen mit optionalem Zubehör

Inhalt:	Seite
1 Datenblatt	4
2 Sicherheitsabstände	9
2.1 Besondere Vorkehrungen für den Brandschutz	10
2.2 Aufbau vor oder neben einer zu schützenden Wand	10
2.3 Aufbau vor oder neben einer sonstigen Wand	12
3 Weitere Hinweise	13
4 Luftschieberstellungen	14
5 Einbau der Schamotte	15
6 Reinigung	19
7 Außenluftanschluß	20
8 Lieferumfang	20
9 Technische Dokumentation	21
10 Entsorgung	27

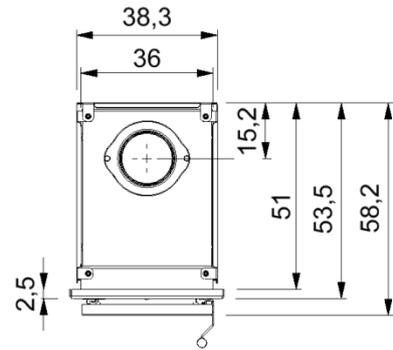
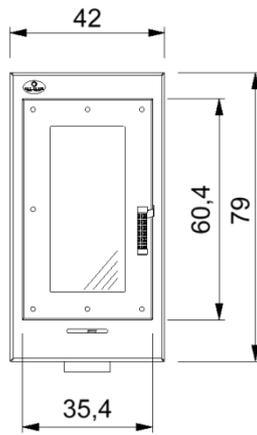
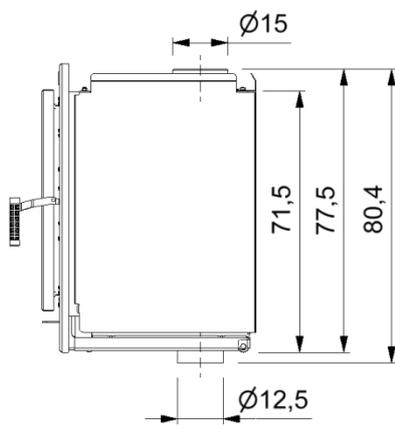
Technische Änderungen vorbehalten.

Bitte lesen Sie Ihre Technische Anleitung und die beiliegende Aufstellungs- und Bedienungsanleitung aufmerksam durch und bewahren diese gut auf!

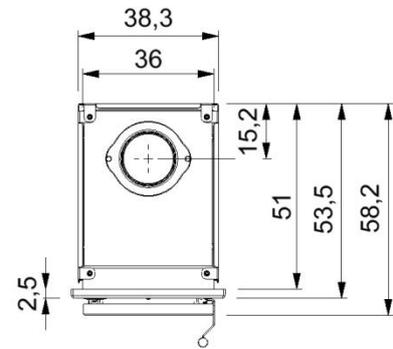
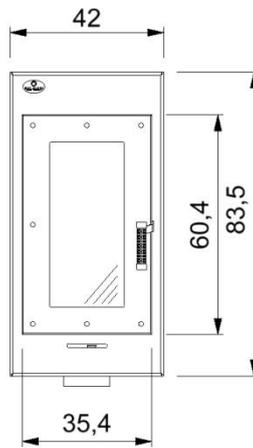
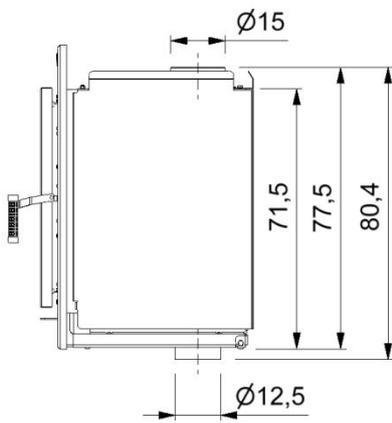
Nationale und Europäische Normen, sowie die jeweils länderspezifischen Vorschriften (z.B. Landesbauordnungen und FeuVO) und die gültigen örtlichen Bestimmungen sind zu beachten!

Nur zugelassene Brennstoffe verwenden!

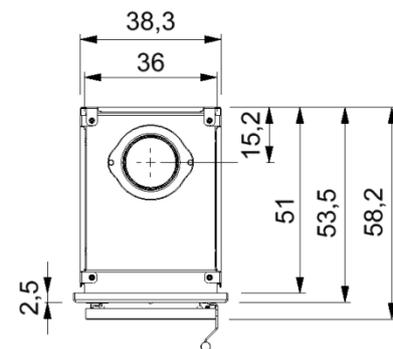
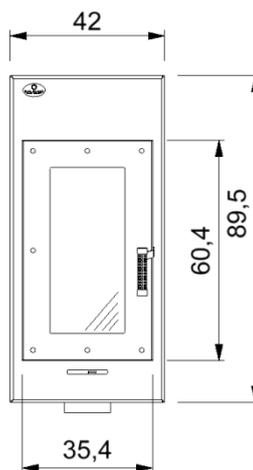
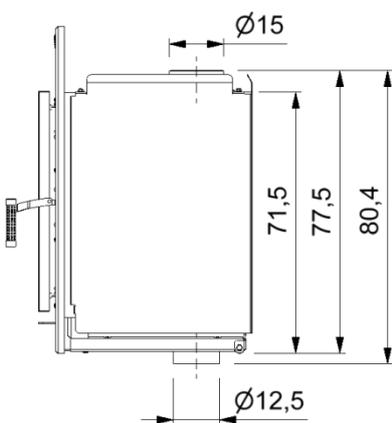
1 Datenblatt (Maße in cm)



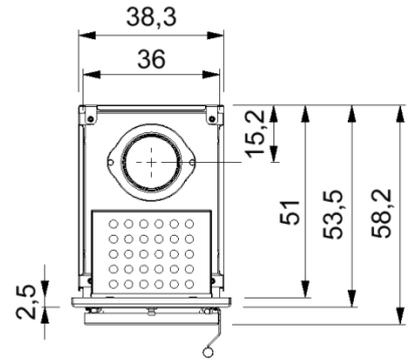
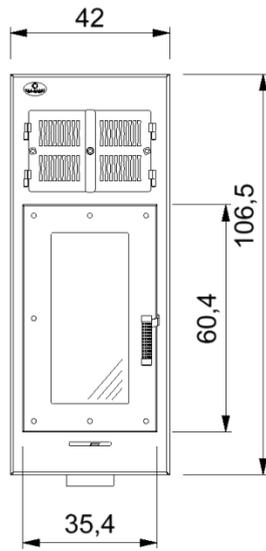
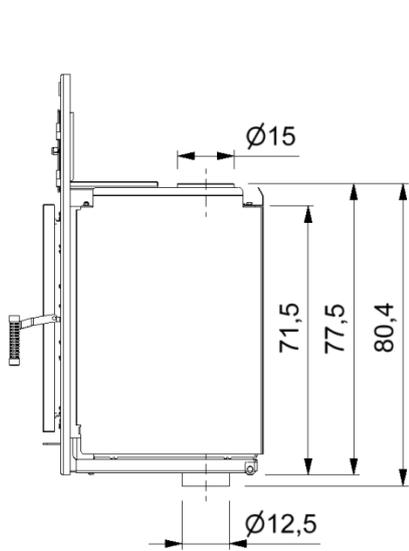
KE12-AM 79x42



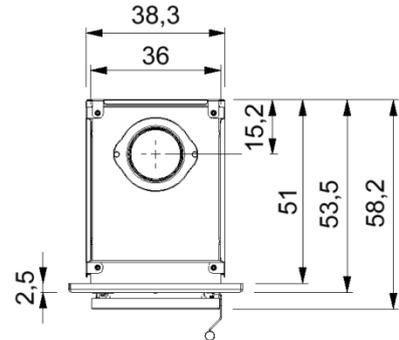
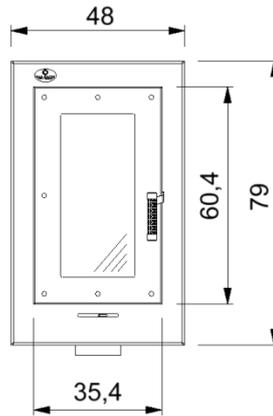
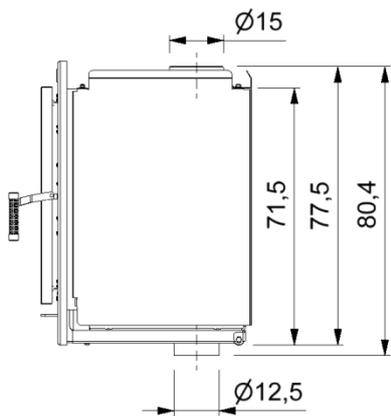
KE12-AM 83,5x42



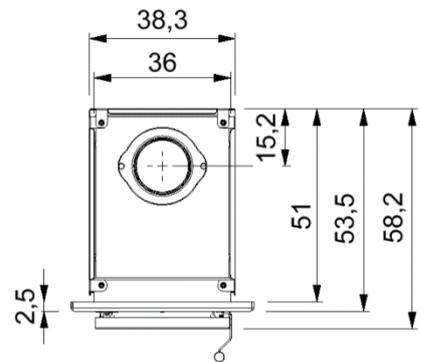
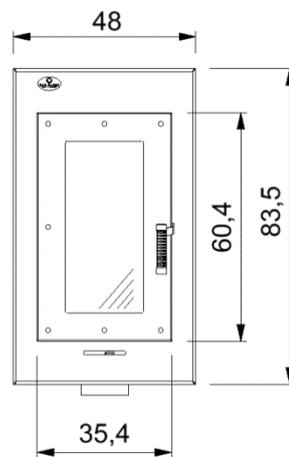
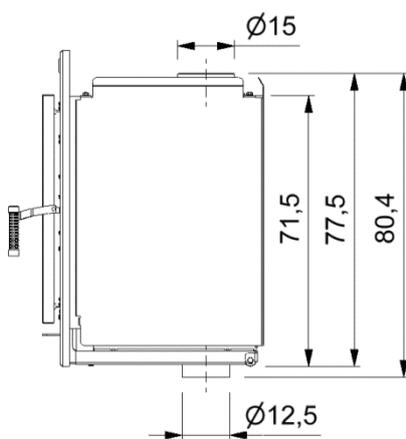
KE12-AM 89,5x42



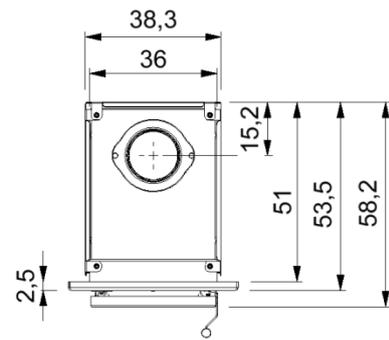
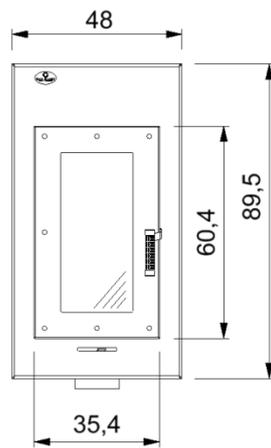
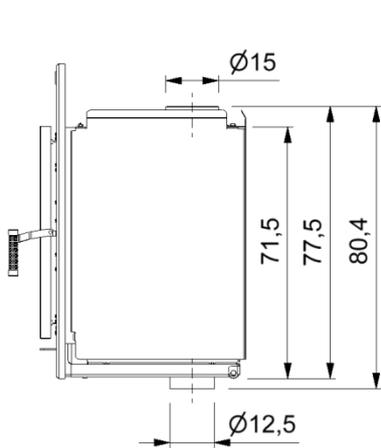
KE12-AM 106,5x42



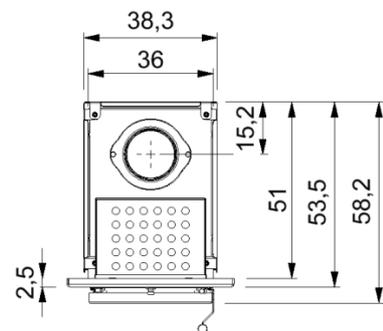
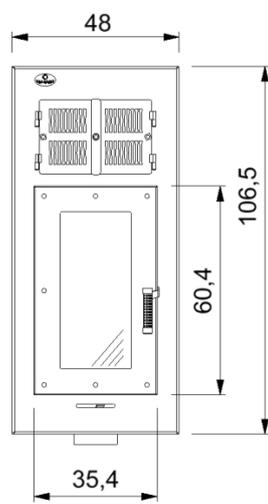
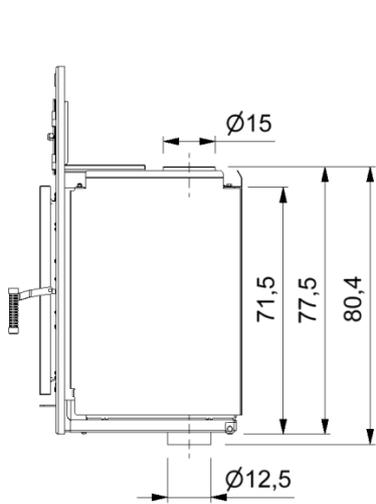
KE12-AM 79x48



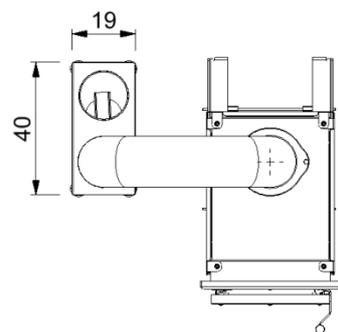
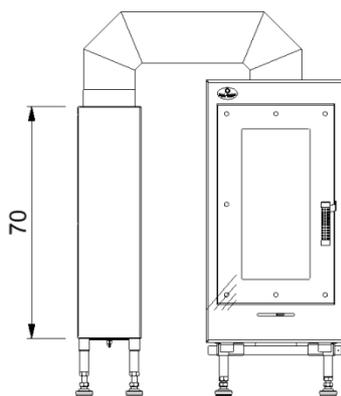
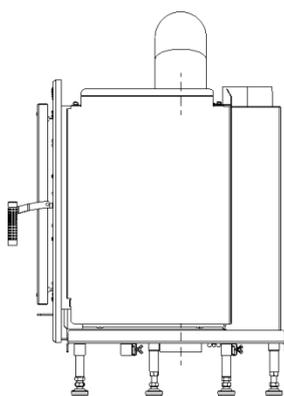
KE12-AM 83,5x48



KE12-AM 89,5x48



KE12-AM 106,5x48



KE12-AM mit Nachheizkasten NHK-3

**Nachheizkasten Stahlblech: Höhe 70cm / Breite 40 cm / Tiefe 19 cm
Gewicht: 18,5 kg**

Technische Daten	KE12 AM 79 x 42	KE12 AM 83,5 x 42	KE12 AM 89,5 x 42	KE12 AM 106,5 x 42
Gesamthöhe	82 cm	86,5 cm	92,5 cm	109,5 cm
Gesamtbreite	42 cm	42 cm	42 cm	42 cm
Gesamttiefe	67 cm	67 cm	67 cm	67 cm
Einbauhöhe	77,5 cm	77,5 cm	77,5 cm	77,5 cm
Einbaubreite	38 cm	38 cm	38 cm	38 cm
Einbautiefe	51 cm	51 cm	51 cm	51 cm
Frontplattenhöhe	79 cm	83,5 cm	89,5 cm	106,5 cm
Frontplattenbreite	42 cm	42 cm	42 cm	42 cm
Gesamtgewicht	175,5 kg	176 kg	177 kg	180,5 kg
Gewicht Schamotte	53 kg	53 kg	53 kg	53 kg
Rauchrohrstutzen	Ø 150 mm	Ø 150 mm	Ø 150 mm	Ø 150 mm
Außenluftanschluß	Ø 125 mm	Ø 125 mm	Ø 125 mm	Ø 125 mm
Füllraumbreite	27 cm	27 cm	27 cm	27 cm
Füllraumtiefe	35 cm	35 cm	35 cm	35 cm
Füllraumhöhe	31 cm	31 cm	31 cm	31 cm
Heiztürhöhe	60 cm	60 cm	60 cm	60 cm
Heiztürbreite	35 cm	35 cm	35 cm	35 cm
Feuerscheibenhöhe	45 cm	45 cm	45 cm	45 cm
Feuerscheibenbreite	20 cm	20 cm	20 cm	20 cm

Technische Daten	KE12 AM 79 x 48	KE12 AM 83,5 x 48	KE12 AM 89,5 x 48	KE12 AM 106,5 x 48
Gesamthöhe	82 cm	86,5 cm	92,5 cm	109,5 cm
Gesamtbreite	48 cm	48 cm	48 cm	48 cm
Gesamttiefe	67 cm	67 cm	67 cm	67 cm
Einbauhöhe	77,5 cm	77,5 cm	77,5 cm	77,5 cm
Einbaubreite	38 cm	38 cm	38 cm	38 cm
Einbautiefe	51 cm	51 cm	51 cm	51 cm
Frontplattenhöhe	79 cm	83,5 cm	89,5 cm	106,5 cm
Frontplattenbreite	48 cm	48 cm	48 cm	48 cm
Gesamtgewicht	177 kg	178 kg	180 kg	182,5 kg
Gewicht Schamotte	53 kg	53 kg	53 kg	53 kg
Rauchrohrstutzen	Ø 150 mm	Ø 150 mm	Ø 150 mm	Ø 150 mm
Außenluftanschluß	Ø 125 mm	Ø 125 mm	Ø 125 mm	Ø 125 mm
Füllraumbreite	27 cm	27 cm	27 cm	27 cm
Füllraumtiefe	35 cm	35 cm	35 cm	35 cm
Füllraumhöhe	31 cm	31 cm	31 cm	31 cm
Heiztürhöhe	60 cm	60 cm	60 cm	60 cm
Heiztürbreite	35 cm	35 cm	35 cm	35 cm
Feuerscheibenhöhe	45 cm	45 cm	45 cm	45 cm
Feuerscheibenbreite	20 cm	20 cm	20 cm	20 cm

Feuerstätte	KE12	KE12 mit NHK
Prüfwerte nach DIN EN 13229	Zeitbrandfeuerstätte	
Zulässige Brennstoffe	Scheitholz, Holzbriketts ¹⁾	
max. Füllmenge bei Nennwärmeleistung	1,7 kg	1,7 kg
max. Brennstoffdurchsatz	2,2 kg/h	2,2 kg/h
Nennwärmeleistung	7,5 kW	8 kW
Raumwärmeleistung	7,5 kW	8 kW
Wirkungsgrad	83 %	83 %
CO (13%O ₂)	520 mg/m ³	562 mg/m ³
CO (13%O ₂)	0,042 %	0,045 %
Staub (13%O ₂)	32 mg/m ³	29 mg/m ³
NO _x (13%O ₂)	121 mg/m ³	116 mg/m ³
OGC (C _x H _y) (13%O ₂)	22 mg/m ³	24 mg/m ³
für Mehrfachbelegung des Schornsteins geeignet		

Daten zur Schornsteinberechnung nach EN 13224 Teil 1 und Teil 2	bezogen auf Nennwärmeleistung	
Abgastemperatur am Stutzen	249 °C	155 °C
Abgasmassenstrom	6,83 g/s	6,83 g/s
Mindestförderdruck	12 Pa	12 Pa

alle Angaben sind Prüfstandswerte
der Kamineinsatz wurde mit einer Rauchrohlänge von 0,5m geprüft
Emissionswerte für Türe mit Einfachverglasung

Angaben zum Raumheizvermögen können je nach Gebäudesituation abweichen

¹⁾ **Ausschließlich Holzbriketts nach Norm DIN EN ISO 17225-3 Eigenschaftsklasse A1 zugelassen**

Technische Änderungen vorbehalten

Daten zur Schornsteinberechnung nach EN 13384 Teil1 und Teil 2 zur Berechnung von keramischen Zügen bei KE12

Betriebsart	Speicherbetrieb
Brennstoff	Scheitholz
Brennstoff-Füllmenge	5 kg
Brennstoffdurchsatz	4,2 kg/h
Abgastemperatur am Stutzen	477 °C
Feuerungsleistung	18 kW
Abgasmassenstrom	10,75 g/s
Mindestförderdruck am Kamineinsatz	17 Pa

Wenn an dem Kamineinsatz ein keramischer Nachheizzug angeschlossen ist, dann kann die Anlage mit einem höheren Brennstoffumsatz von 4,2 kg/h betrieben werden.

Ein keramischer Nachheizzug hat die Aufgabe, die aufgenommene Wärmeenergie zu speichern und über einen längeren Zeitraum an den Raum abzugeben.

2 Sicherheitsabstände

Mindestabstände von zu schützenden / brennbaren Bauteilen (gilt nur für Bauteile aus brennbaren Brennstoffen mit einem Wärmedurchlasswiderstand <- 1,2 m ² K/W):	
Aufbau als Einhausung	
Dämmstoffmaterial: Wärmedämmplatten SILCA 250 KM, Fa. Silca Service- und Vertriebsgesellschaft für Dämmstoffe mbH (Allgemein bauaufsichtliche Zulassung Z.-43.14-117)	
Seitenwand	120 mm
Rückwand	120 mm
Boden Heizeinsatz	-
Boden Nachheizkasten	-
Zwischendecke	120 mm
Abstände: (Gerät parallel zu Wänden) Heizeinsatz im Strahlungsbereich zur Seitenwand	
Heizeinsatz zur Dämmung Seitenwand	100 mm
Heizeinsatz zur Dämmung Rückwand	100 mm
Heizeinsatz zu Aufstellboden	145 mm
Nachheizkasten (NHK) zu Aufstellboden	155 mm
Heizeinsatz zur Dämmung Zwischendecke	200mm (Innenkante Isolierung bis OK Rauchrohr)
Heizeinsatz im Strahlungsbereich nach vorne	bei einscheibiger Türe: 900 mm bei zweiseibiger Türe: 750 mm
Konvektionslufteintritt (Umluft)	1070 cm ²
Konvektionsluftaustritt (Zuluft, Warmluft)	1275 cm ²

Da unterschiedliche Bauarten von Kaminanlagen möglich sind, ist eine genaue Planung der Kaminanlage durch ein Fachunternehmen unerlässlich. Eine ausreichende Wärmeabgabe muss sichergestellt werden. Dies kann über Luftgitter in der Verkleidung oder über Konvektionsluftleitungen realisiert werden.

Bei Kaminanlagen, die bestimmungsgemäß die Wärme über Konvektion abführen, ist folgendes zu beachten:

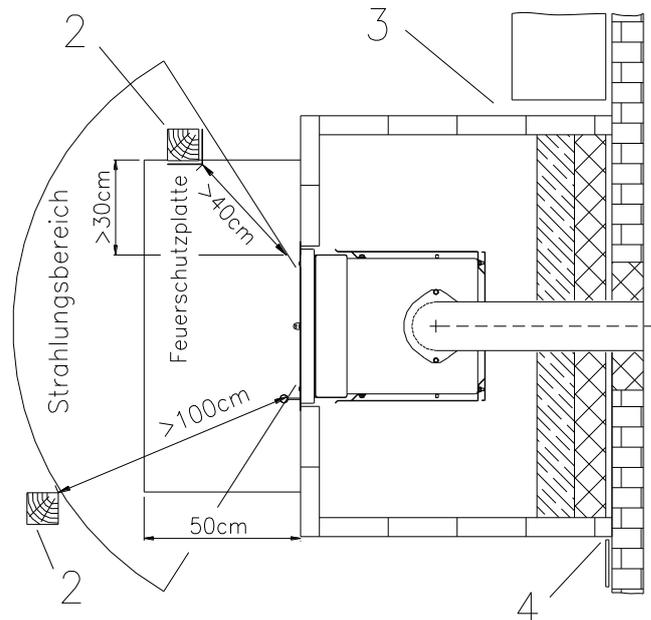
- Der Querschnitt für die Lufteintrittsöffnung muss mind. 1070 cm² und die Luftaustrittsöffnung muss mind. 1275 cm² betragen.
- Mindestens 200 cm² der Lufteintritts- und 200 cm² der Luftaustrittsöffnung sind nicht leicht verschließbar anzuordnen.
- In einem Bereich von 30 cm neben und 50 cm über den Warmluftaustrittsgittern dürfen sich keine brennbaren Baustoffe und Gegenstände, z.B. Holzdecken befinden.

2.1 Besondere Vorkehrungen für den Brandschutz

Beim Aufbau des Kamineinsatzes sind folgende Mindestanforderungen einzuhalten:

- 1) Vor der Feuerraumöffnung nach vorn und zu den Seiten gemessen, sowie innerhalb der Einhausung müssen Fußböden aus brennbaren Baustoffen bis zu folgenden Abständen durch einen ausreichend dicken Belag aus nicht brennbaren Baustoffen geschützt sein:

- nach vorn mindestens **50 cm**
- seitlich mindestens **30 cm**

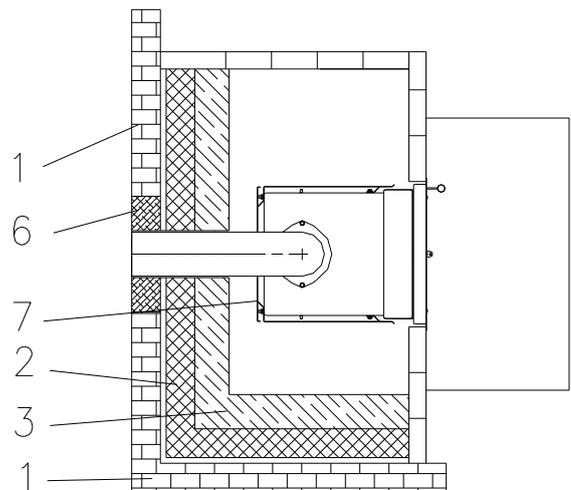
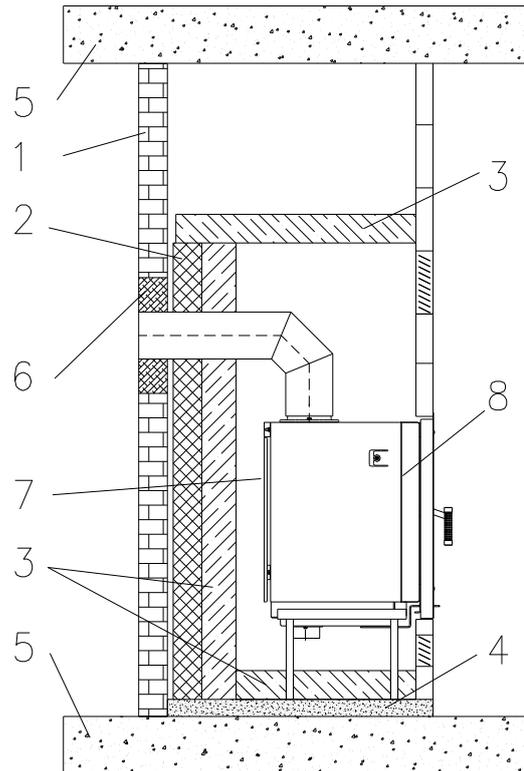


- 2) Von der Feuerraumöffnung müssen nach vorn, nach oben und nach den Seiten mindestens **90 cm (75 cm bei zweischiebiger Türe)** Abstand zu Bauteilen aus brennbaren Baustoffen oder brennbaren Bestandteilen sowie zu Einbaumöbeln eingehalten werden; bei Anordnung eines auf beiden Seiten belüfteten Strahlungsschutzes genügt ein Abstand von **40 cm**.
- 3) Von den freien Außenflächen der Verkleidung zu Aufstellraum des Kamineinsatzes müssen mindestens **5 cm** Abstand zu Bauteilen aus brennbaren Baustoffen oder brennbaren Bestandteilen und zu Einbaumöbeln eingehalten werden. Der Zwischenraum muss der Luftströmung so offen stehen, dass Wärmestau nicht entstehen kann.
- 4) Bauteile, die nur kleine Flächen der Verkleidung des Kamineinsatzes verdecken wie Fußböden, stumpf anstoßende Wandverkleidungen und Dämmschichten auf Decken und Wänden, dürfen ohne Abstand an die Verkleidung herangeführt werden. Breitere streifenförmige Bauteile aus brennbaren Baustoffen wie Zierbalken sind vor der Verkleidung des Kamineinsatzes im Abstand von **1 cm** zulässig, wenn die Bauteile nicht Bestandteil des Gebäudes sind und die Zwischenräume der Luftströmung so offen stehen, dass kein Wärmestau entstehen kann.

Die Austrittsstellen für die Zuluft sind so anzuordnen, dass sich innerhalb eines seitlichen Abstandes von **30 cm** bis zu einer Höhe von **50 cm** über den Austrittsstellen keine Bauteile mit brennbaren Baustoffen, keine derartigen Verkleidungen und keine Einbaumöbel befinden.

2.2 Aufbau vor oder neben einer zu schützenden Wand

- (1) zu schützende Wand zählen:
- brennbare Wände und Wandkonstruktionen,
 - tragende Wände aus Stahlbeton,
 - sonstige Wände bis 10 cm Dicke
- (2) Vormauerung aus Gasbeton, Ziegel oder Kalksandstein, mindestens **10 cm** dick
- (3) Wärmedämmstoffe nach AGI-Q 132
Die Dämmstoffe müssen mindestens Baustoffklasse A1 nach DIN 4102 Teil 1, obere Anwendungstemperatur 700 °C, entsprechen.
- (4) Betonplatte, mindestens **6 cm** dick
- (5) Decke aus brennbaren Baustoffen,
- (6) Ersatz der brennbaren Baustoffe durch nicht brennbare, formbeständige Baustoffe, z.B. Gasbeton
- (7) Konvektionsblech (Stahlblech
- (8) Kamineinsatz



Bei Verwendung alternativer Dämmstoffe die Verordnung „Technischen Regeln des Ofen- und Luftheizungsbauerhandwerks“ (TR-OL) beachten.

2.3 Aufbau vor oder neben einer sonstigen Wand

(1) zu sonstige Wand zählen:

Wände aus mineralischen Baustoffen wie Gasbeton, Ziegel, Kalksandstein usw. dicker als **10 cm**

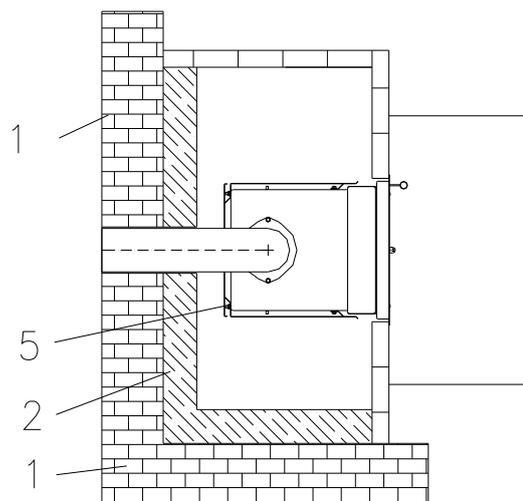
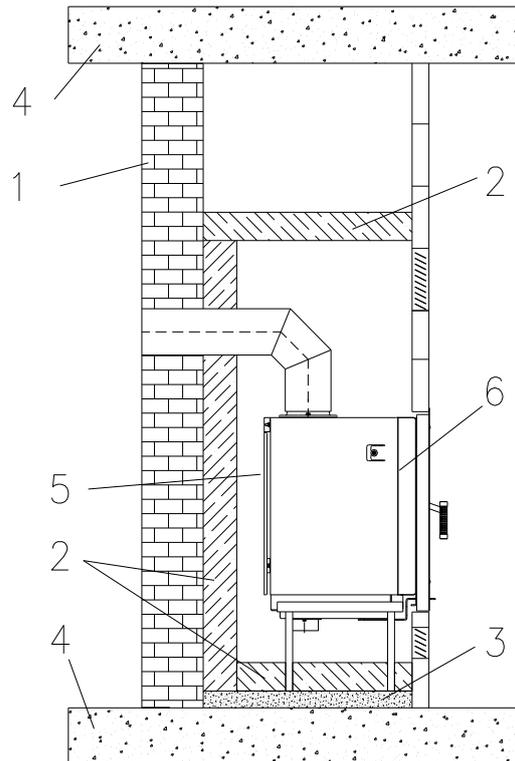
(2) Wärmedämmstoffe nach AGI-Q 132
Die Dämmstoffe müssen mindestens Baustoffklasse A1 nach DIN 4102 Teil 1, obere Anwendungstemperatur 700 °C, entsprechen.

(3) Betonplatte, mindestens **6 cm** dick

(4) Decke aus brennbaren Baustoffen

(5) Konvektionsblech (Stahlblech

(6) Kamineinsatz



Bei Verwendung alternativer Dämmstoffe die Verordnung „Technischen Regeln des Ofen- und Luftheizungsbauerhandwerks“ (TR-OL) beachten.

3 Weitere Hinweise

Mit Einhaltung der Sicherheitsabstände zu brennbaren und schützenswerten Bauteilen erfüllen Sie die Feuerungsverordnung (FeuVo) der Bundesländer, die die Vorschriften zur Aufstellung der Feuerungsanlagen regelt.

Zu nicht brennbaren Bauteilen kann der Abstand verringert werden.

Trotz Einhaltung obiger Sicherheitsabstände kann es bei empfindlichen Wandmaterialien zu Verfärbungen kommen, die jedoch keinen Anspruch auf Garantieleistungen gewähren.

Ihr Heizgerät ist eine **Zeitbrandfeuerstätte**.

Der Kamineinsatz sollte deshalb weder deutlich noch dauerhaft überlastet werden.

Betrieb nur in Nennlast.

Im Normalbetrieb des Heizgerätes bleibt der Heizzürgriff kühl.

Sollte der Heizzürgriff einmal zu heiß werden, dann verwenden Sie den Schutzhandschuh.

Der Mindestförderdruck beträgt 12 Pa. Der maximale Förderdruck beträgt 15 Pa.

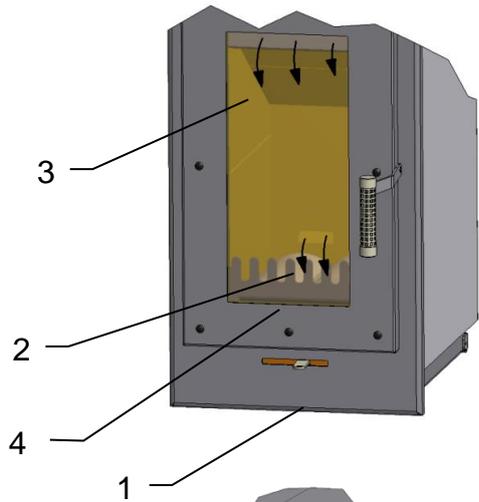
Über 15 Pa Unterdruck ist eine Förderdruckbegrenzung vorzunehmen.

Bei Außenluftanschluß ist zu berücksichtigen dass der atmosphärische Luftdruck dem des Umgebungsluftdrucks entspricht. Bei Über- bzw. Unterdruck kann die zu negativen Beeinträchtigungen des Abbrandverhaltens führen.

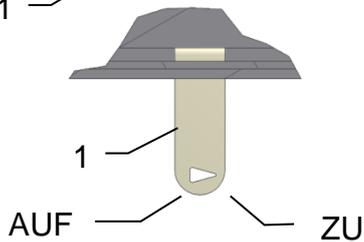
Die Dichtungen an der Feuerraumtüre und Glasscheibe sind thermisch belastet und können verschleißen. Deshalb die Dichtungen regelmäßig überprüfen und gegebenenfalls 1x jährlich austauschen.

Die Befestigungsschrauben der Feuerraumscheibe prüfen und bei Bedarf nur handfest nachziehen.

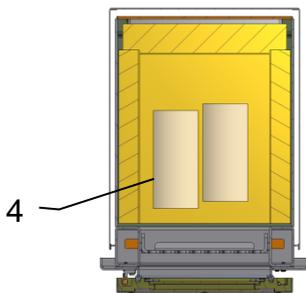
4 Luftschieberstellungen



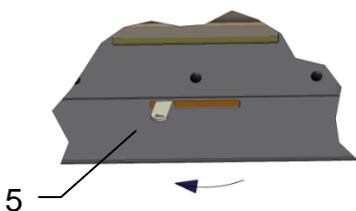
Die für den Abbrand benötigte Verbrennungsluft wird über den Luftschieber (1) geregelt. Mit dem Luftschieber (1) wird die Primärluft (2) und die Sekundärluft (3) mit einem Hebel (1) geregelt.



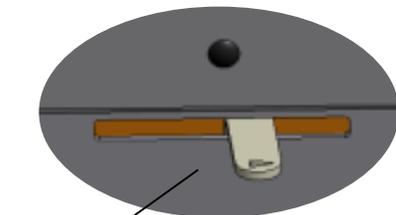
Das Pfeil-Symbol auf dem Luftschieberhebel zeigt die Richtung AUF-ZU.



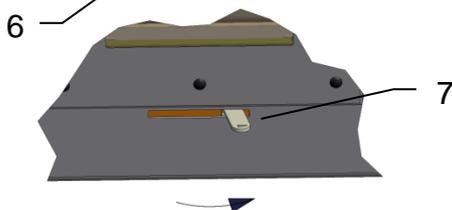
Die Brennstoffaufgabemenge (4) zum Erreichen der Nennwärmeleistung beträgt max. 1,7 kg. Dies entspricht 2 Stück Holzscheite mit ca. 20 cm Länge. Die Holzscheite längs einlegen. Der Abbrand dauert je nach Brennstoffqualität, Schornstein- und Witterungsbedingungen ca. 40 bis 45 Minuten. Bei Erreichen der Grundglut kann eine neue Brennstoffmenge aufgelegt werden.



Luftschieber ganz links (5), gemäß dem Pfeilsymbol:
→ Verbrennungsluft komplett geöffnet



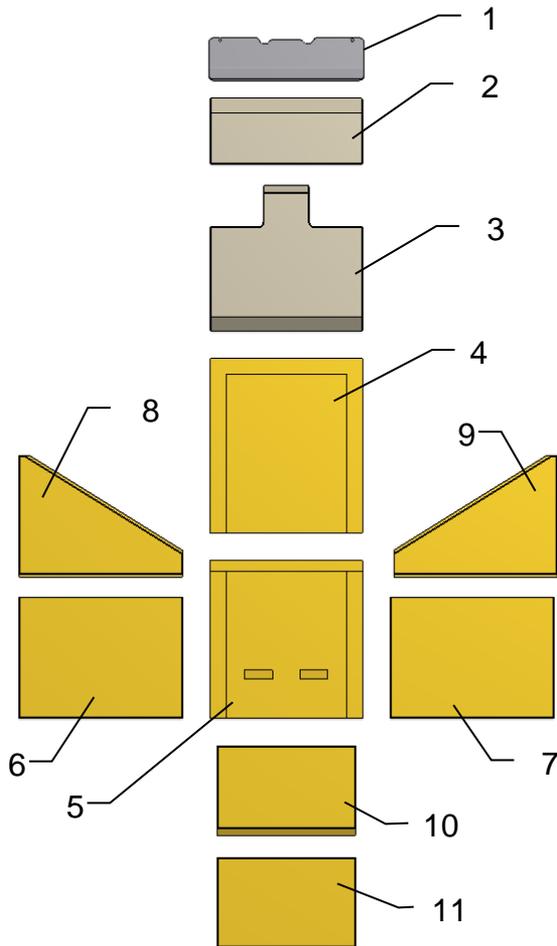
Luftschieber „siehe Skizze“ (6): -Mitte-
→ in dieser Position wird die Nennlast erreicht



Luftschieber ganz rechts (7):
→ Verbrennungsluft komplett geschlossen

5 Einbau der Schamotte

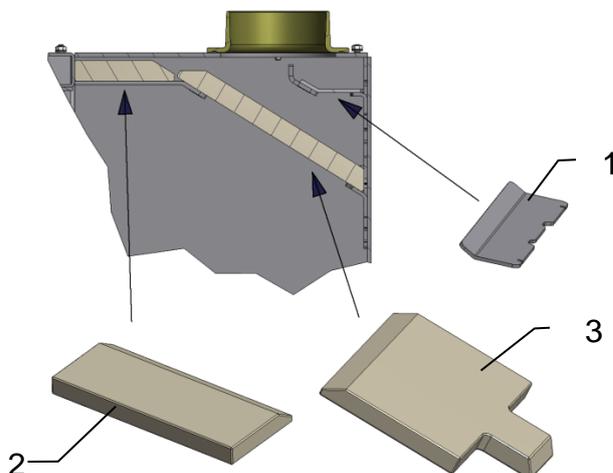
Die für den Kamineinsatz konzipierten Schamotteteile werden nicht mit Mörtel, Kleber oder ähnlichen Materialien ausgemauert. Die einzelnen Schamottesteine werden wie folgt beschrieben in der richtigen Reihenfolge in den Brennraum eingesetzt. Dabei ist auf den richtigen Sitz der Schamotte zu achten, um eine einwandfreie Funktion des Ofens zu gewährleisten.



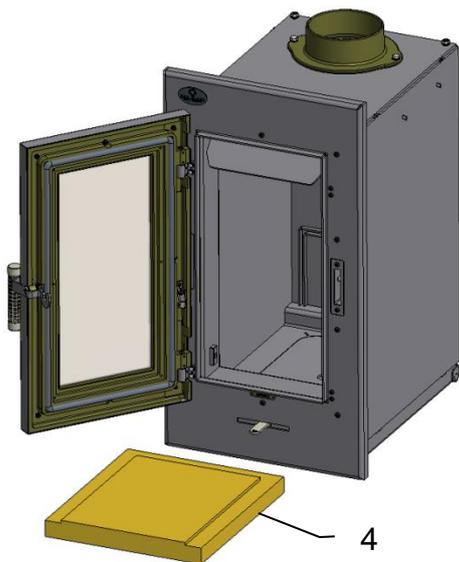
Prüfen der Schamottesteine und Umlenkplatten auf Vollständigkeit.

Schamottesteine und Umlenkplatten griffbereit neben Kaminofen legen.

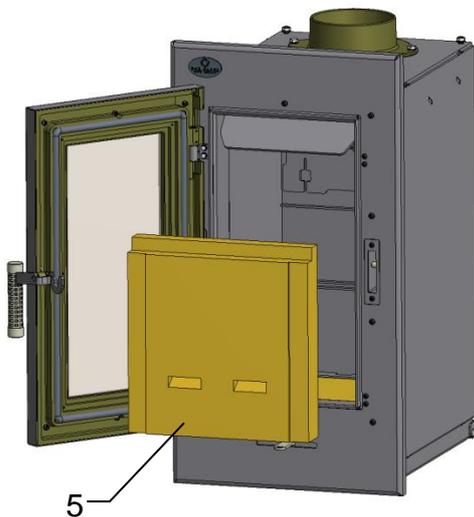
Brennraumboden auf Verunreinigungen prüfen und evtl. säubern



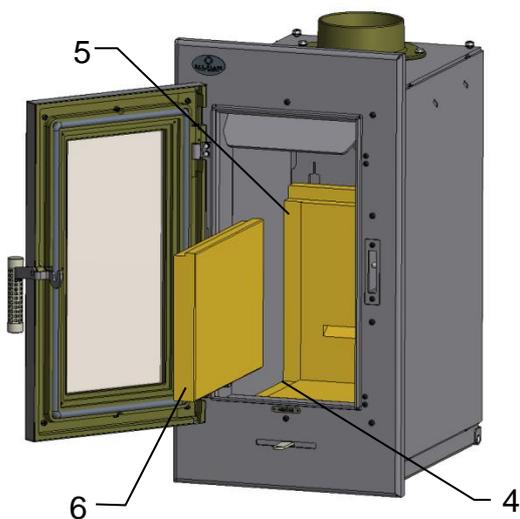
Stahlumlenkplatte (1) wie abgebildet in den Brennraum einlegen. Prallplatte (2) sowie die Umlenkplatte (3) in den Brennraum legen.



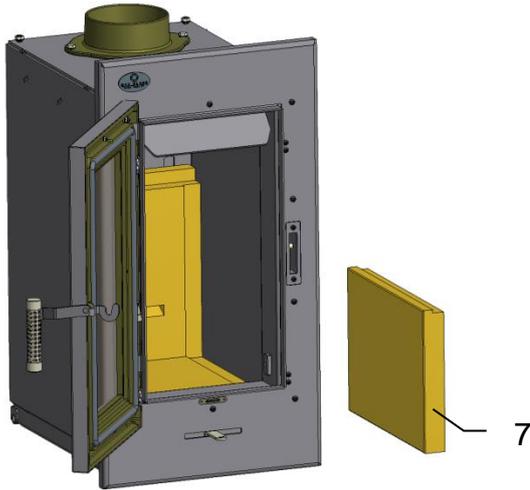
Bodenplatte (4) mit Sichtseite nach oben in den Brennraum einlegen, zu den Seitenwänden ausmitteln und nach hinten schieben.



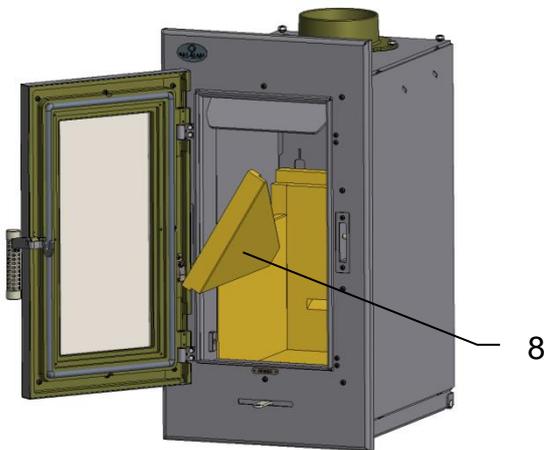
Den Rückwandstein (5) mit Sichtseite zum Feuerraum einsetzen und ausmitteln und ganz nach hinten schieben!



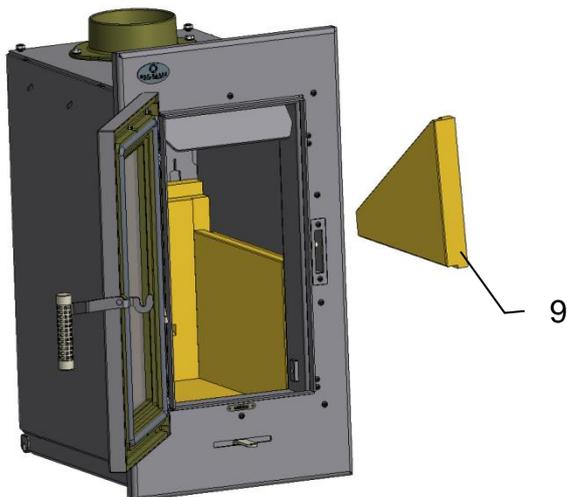
Den linken unteren Seitenstein (6) in den Falz des Rückwandsteins (5) einfahren und nach außen schieben, bis dieser in den Falz der Bodenplatte (4) einrastet.



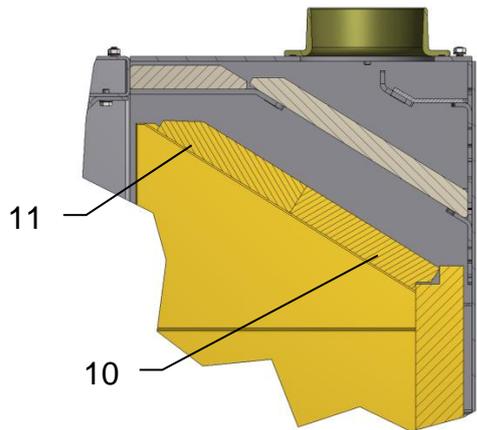
Den rechten unteren Seitenstein (7) in den Falz des Rückwandsteins (5) einfahren und nach außen schieben, bis dieser in den Falz der Bodenplatte (4) einrastet.



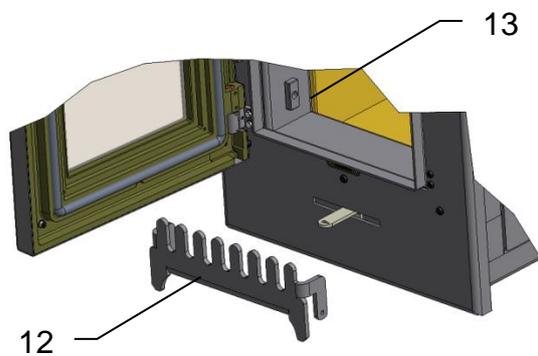
Den linken oberen Seitenstein (8) in den Falz des linken unteren Seitensteins (6) aufsetzen.



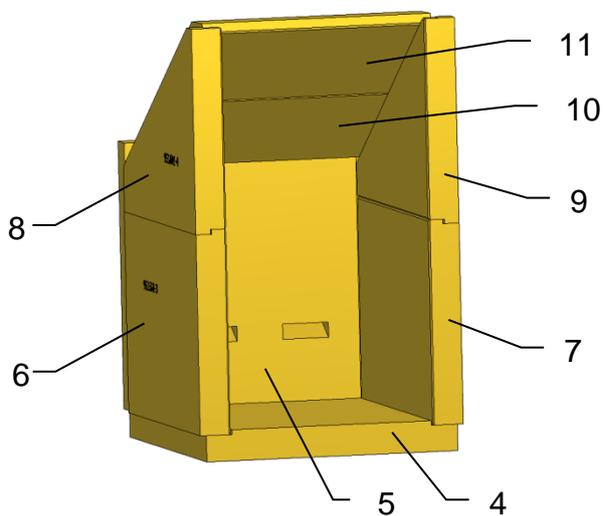
Den rechten oberen Seitenstein (9) in den Falz des rechten unteren Seitensteins (7) stellen.



Die hintere (10) und die vordere (11) Deckelplatte wie abgebildet auf die Seitensteine (8) und (9) auflegen.



Den Feuerbock (12) in die Führungen (13) am Brennraum einsetzen.



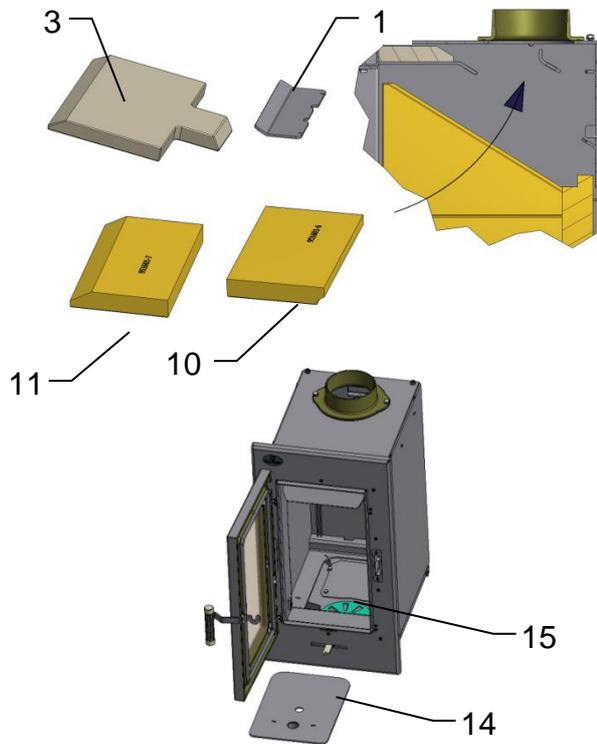
Schamotteeinbau prüfen!

Der Ausbau der Schamotte erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

6 Reinigung

Die Reinigung und Wartung der Anlage mindestens einmal jährlich durchführen.

Zum Reinigen des Feuerraumes kann die Schamotteauskleidung in umgekehrter Reihenfolge wie in Kapitel 5 beschrieben ausgebaut werden. Dadurch kann der Feuerraum und die Verbrennungsluftöffnungen gründlich gereinigt werden.

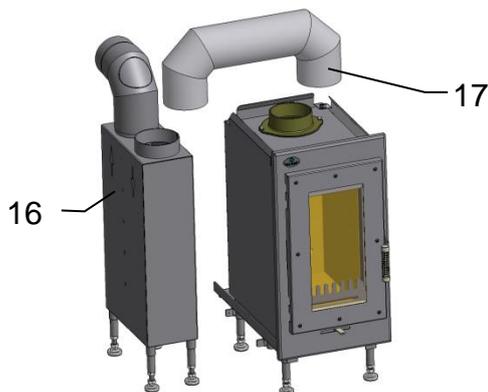


Zum Reinigen der Rauchrohre können die beiden Umlenkplatten (1) und (3), sowie die beiden Deckelplatten (10) und (11) ausbauen.

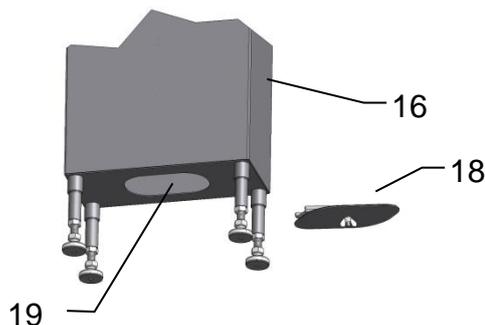
Somit hat man freien Zugang zum Rauchrohrstutzen.

Zum Reinigen der Brennkammer die Schamottesteine ausbauen.

Den Revisionsdeckel (14) entnehmen.
Den Brennraum und die Luftkanäle (15) mit einem geeigneten Staubsauger säubern.

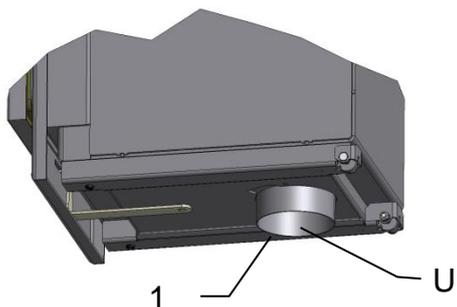


Zum regelmäßigen Reinigen des Doppelbogens (17) diesen vom Nachheizkasten (16) und Kammineinsatz abnehmen und reinigen.



Zur regelmäßigen Reinigung des Nachheizkastens (16) den Reinigungsdeckel (18) an der Unterseite abnehmen. Durch die Öffnung (19) kann der Nachheizkasten (16) mit einer geeigneten Bürste gereinigt werden.

7 Außenluftanschluß



Außenluftanschluß

Der Kamineinsatz ist für einen Außenluftanschluß nach unten (U) vorbereitet.

8 Lieferumfang

- Kamineinsatz KE12 mit Rohrstück
- Brennraumauskleidung
- Rohrstück 50 cm
- Konvektionsmantel
- Aufstellungs- und Bedienungsanleitung
- Montage- Anleitung mit Typenschild
- Hitzeschutzhandschuh

Optional: Nachheizkasten mit Doppelbogen

9 Technische Dokumentation

Technische Dokumentation zu Festbrennstoff-Einzelraumheizgeräten nach Verordnung (EU) 2015/1185 und Verordnung (EU) 2015/1186

Kontaktangaben des Herstellers oder seines autorisierten Vertreters

Hersteller:	Max Blank GmbH
Kontakt:	Thomas Blank
Anschrift:	Klaus-Blank-Straße 1
	91747 Westheim
	Deutschland

Angaben zum Gerät

Modellkennung(en):	KE12
Gleichwertige Modelle:	KE12
Prüfberichte:	DBI F 21/09/0869 DBI-Gastechnologisches Institut gGmbH Freiberg
Angewendete harmonisierte Normen:	EN 13229:2001/A2:2004/AC:2007
Andere angewendete Normen/techn. Spezifikationen:	
Indirekte Heizfunktion:	Nein
Direkte Wärmeleistung:	7,5 kW
Indirekte Wärmeleistung:	- kW

Eigenschaften beim Betrieb mit dem bevorzugten Brennstoff

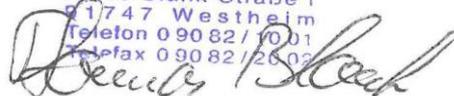
Raumheizungs-Jahresnutzungsgrad η_s :	73 %
Energieeffizienzindex (EEI):	110

Besondere Vorkehrungen bei Zusammenbau, Installation oder Wartung

- Der Brandschutz- und Sicherheitsabstände u.a. zu brennbaren Baustoffen müssen unbedingt eingehalten werden!
- Der Feuerstätte muss immer ausreichend Verbrennungsluft zuströmen können. Luftabsaugende Anlagen können die Verbrennungsluftversorgung stören!

MAX BLANK GmbH

Klaus-Blank-Straße 1
91747 Westheim
Telefon 090 82 / 20 01
Telefax 090 82 / 20 02



91747 Westheim, 11.01.2022

Ort, Datum

Dipl. Ing. (FH) Thomas Blank

Unterschrift der zeichnungsberechtigten Person

Brennstoff	Bevorzugter Brennstoff (nur einer):	Sonstige(r) geeignete(r) Brennstoff(e):	η_s [%]:	Raumheizungs-Emissionen bei Nennwärmeleistung				Raumheizungs-Emissionen bei Mindestwärmeleistung			
				PM	OGC	CO	NO _x	PM	OGC	CO	NO _x
				[x] mg/Nm ³ (13% O ₂)				[x] mg/Nm ³ (13% O ₂)			
Scheitholz, Feuchtigkeitsgehalt ≤ 25 %	ja	nein	73	32	22	520	121	-	-	-	-
Pressholz, Feuchtigkeitsgehalt < 12 %	nein	ja	73	32	22	520	121	-	-	-	-
Sonstige holzartige Biomasse	nein	nein	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Nicht-holzartige Biomasse	nein	nein	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Anthrazit und Trockendampfkohle	nein	nein	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Steinkohlenkoks	nein	nein	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Schwelkoks	nein	nein	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Bituminöse Kohle	nein	nein	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Braunkohlebriketts	nein	nein	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Torfbriketts	nein	nein	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Briketts aus einer Mischung aus fossilen Brennstoffen	nein	nein	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sonstige fossile Brennstoffe	nein	nein	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Briketts aus einer Mischung aus Biomasse und fossilen Brennstoffen	nein	nein	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sonstige Mischung aus Biomasse und festen Brennstoffen	nein	nein	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Eigenschaften beim ausschließlichen Betrieb mit dem bevorzugten Brennstoff

Angabe	Symbol	Wert	Einheit
Wärmeleistung			
Nennwärmeleistung	P _{nom}	7,5	kW
Mindestwärmeleistung (Richtwert)	P _{min}	N.A.	kW

Angabe	Symbol	Wert	Einheit
Thermischer Wirkungsgrad (auf Grundlage des NCV)			
thermischer Wirkungsgrad (Brennstoffwirkungsgrad) bei Nennwärmeleistung	$\eta_{th, nom}$	83	%
thermischer Wirkungsgrad (Brennstoffwirkungsgrad) bei Mindestwärmeleistung (Richtwert)	$\eta_{th, min}$	N.A.	%

Angabe	Symbol	Wert	Einheit		
Hilfsstromverbrauch				Art der Wärmeleistung/Raumtemperaturkontrolle (bitte eine Möglichkeit auswählen)	
Bei Nennwärmeleistung	e_{lmax}	x,xxx	kW	einstufige Wärmeleistung, keine Raumtemperaturkontrolle	ja
Bei Mindestwärmeleistung	e_{lmin}	x,xxx	kW	zwei oder mehr manuell einstellbare Stufen, keine Raumtemperaturkontrolle	nein
Im Bereitschaftszustand	e_{lsb}	x,xxx	kW	Raumtemperaturkontrolle mit mechanischem Thermostat	nein
Leistungsbedarf der Pilotflamme				mit elektronischer Raumtemperaturkontrolle	
Leistungsbedarf der Pilotflamme (soweit vorhanden)	P_{pilot}	x,xxx/N.A.	kW	mit elektronischer Raumtemperaturkontrolle und Tageszeitregelung	nein
				mit elektronischer Raumtemperaturkontrolle und Wochentagsregelung	
				Sonstige Regelungsoptionen (Mehrfachnennungen möglich)	
				Raumtemperaturkontrolle mit Präsenzerkennung	nein
				Raumtemperaturkontrolle mit Erkennung offener Fenster	nein
				mit Fernbedienungsoption	nein



Technische Dokumentation zu Festbrennstoff-Einzelraumheizgeräten nach Verordnung (EU) 2015/1185 und Verordnung (EU) 2015/1186

Kontaktangaben des Herstellers oder seines autorisierten Vertreters

Hersteller:	Max Blank GmbH
Kontakt:	Thomas Blank
Anschrift:	Klaus-Blank-Straße 1
	91747 Westheim
	Deutschland

Angaben zum Gerät

Modellkennung(en):	KE12 mit NHK
Gleichwertige Modelle:	KE12 mit NHK
Prüfberichte:	DBI F 21/09/0869 DBI-Gastechnologisches Institut gGmbH Freiberg
Angewendete harmonisierte Normen:	EN 13229:2001/A2:2004/AC:2007
Andere angewendete Normen/techn. Spezifikationen:	
Indirekte Heizfunktion:	Nein
Direkte Wärmeleistung:	8,0 kW
Indirekte Wärmeleistung:	- kW

Eigenschaften beim Betrieb mit dem bevorzugten Brennstoff

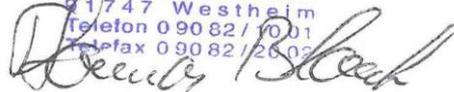
Raumheizungs-Jahresnutzungsgrad η_s :	73 %
Energieeffizienzindex (EEI):	110

Besondere Vorkehrungen bei Zusammenbau, Installation oder Wartung

- Der Brandschutz- und Sicherheitsabstände u.a. zu brennbaren Baustoffen müssen unbedingt eingehalten werden!
- Der Feuerstätte muss immer ausreichend Verbrennungsluft zuströmen können. Luftabsaugende Anlagen können die Verbrennungsluftversorgung stören!

MAX BLANK GmbH

Klaus-Blank-Straße 1
91747 Westheim
Telefon 0 90 82 / 10 01
Telefax 0 90 82 / 26 02



91747 Westheim, 11.01.2022

Ort, Datum

Dipl. Ing. (FH) Thomas Blank

Unterschrift der zeichnungsberechtigten Person

Brennstoff	Bevorzugter Brennstoff (nur einer):	Sonstige(r) geeignete(r) Brennstoff(e):	η_s [%]:	Raumheizungs-Emissionen bei Nennwärmeleistung				Raumheizungs-Emissionen bei Mindestwärmeleistung			
				PM	OGC	CO	NO _x	PM	OGC	CO	NO _x
				[x] mg/Nm ³ (13% O ₂)				[x] mg/Nm ³ (13% O ₂)			
Scheitholz, Feuchtigkeitsgehalt ≤ 25 %	ja	nein	73	29	24	562	116	-	-	-	-
Pressholz, Feuchtigkeitsgehalt < 12 %	nein	ja	73	29	24	562	116	-	-	-	-
Sonstige holzartige Biomasse	nein	nein	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Nicht-holzartige Biomasse	nein	nein	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Anthrazit und Trockendampfkohle	nein	nein	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Steinkohlenkoks	nein	nein	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Schwelkoks	nein	nein	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Bituminöse Kohle	nein	nein	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Braunkohlebriketts	nein	nein	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Torfbriketts	nein	nein	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Briketts aus einer Mischung aus fossilen Brennstoffen	nein	nein	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sonstige fossile Brennstoffe	nein	nein	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Briketts aus einer Mischung aus Biomasse und fossilen Brennstoffen	nein	nein	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sonstige Mischung aus Biomasse und festen Brennstoffen	nein	nein	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Eigenschaften beim ausschließlichen Betrieb mit dem bevorzugten Brennstoff

Angabe	Symbol	Wert	Einheit
Wärmeleistung			
Nennwärmeleistung	P _{nom}	8,0	kW
Mindestwärmeleistung (Richtwert)	P _{min}	N.A.	kW

Angabe	Symbol	Wert	Einheit
Thermischer Wirkungsgrad (auf Grundlage des NCV)			
thermischer Wirkungsgrad (Brennstoffwirkungsgrad) bei Nennwärmeleistung	$\eta_{th, nom}$	83	%
thermischer Wirkungsgrad (Brennstoffwirkungsgrad) bei Mindestwärmeleistung (Richtwert)	$\eta_{th, min}$	N.A.	%

Angabe	Symbol	Wert	Einheit
Hilfsstromverbrauch			
Bei Nennwärmeleistung	e_{\max}	x,xxx	kW
Bei Mindestwärmeleistung	e_{\min}	x,xxx	kW
Im Bereitschaftszustand	e_{SB}	x,xxx	kW
Leistungsbedarf der Pilotflamme			
Leistungsbedarf der Pilotflamme (soweit vorhanden)	P_{pilot}	x,xxx/N.A.	kW

Art der Wärmeleistung/Raumtemperaturkontrolle (bitte eine Möglichkeit auswählen)	
einstufige Wärmeleistung, keine Raumtemperaturkontrolle	ja
zwei oder mehr manuell einstellbare Stufen, keine Raumtemperaturkontrolle	nein
Raumtemperaturkontrolle mit mechanischem Thermostat	nein
mit elektronischer Raumtemperaturkontrolle	nein
mit elektronischer Raumtemperaturkontrolle und Tageszeitregelung	nein
mit elektronischer Raumtemperaturkontrolle und Wochentagsregelung	nein
Sonstige Regelungsoptionen (Mehrfachnennungen möglich)	
Raumtemperaturkontrolle mit Präsenzerkennung	nein
Raumtemperaturkontrolle mit Erkennung offener Fenster	nein
mit Fernbedienungsoption	nein

10 Entsorgung

Hinweis:

- Das Heizgerät kann in seine verschiedenen Einzelteile zerlegt werden, damit die entsprechenden Teile umweltgerecht recycelt bzw. entsorgt werden können.
- Für eine ordnungsgemäße Entsorgung des Gerätes empfehlen wir Ihnen mit einem lokalen Entsorgungsunternehmen Kontakt aufzunehmen.
- Für eine fachgerechte Demontage des Heizgerätes wenden Sie sich bitte an einen entsprechenden Fachbetrieb.
- Wir empfehlen Ihnen, die feuerberührten Teile wie Schamotte, Umlenkplatten aus Vermiculite, Keramikglas etc. herauszunehmen und im Hausmüll zu entsorgen.

Angaben zu den einzelnen Gerätebestandteilen:

Schamotte im Feuerraum:

Bauteile aus Schamotte, die im Feuerraum verbaut worden sind, aus dem Gerät herausnehmen. Falls vorhanden, müssen Befestigungselemente vorher entfernt werden. Feuer- bzw. abgasberührte Bauteile aus Schamotte müssen entsorgt werden, eine Wiederverwendung oder ein Recycling ist nicht möglich

Vermiculite im Feuerraum

Vermiculit, das im Feuerraum verbaut worden ist, aus dem Gerät herausnehmen. Falls vorhanden, müssen Befestigungselemente vorher entfernt werden. Feuer- bzw. abgasberührte Vermiculite muss entsorgt werden, eine Wiederverwendung oder ein Recycling ist nicht möglich. Lokale Entsorgungsmöglichkeiten müssen beachtet werden.

Glaskeramikscheibe

Die Glaskeramikscheibe mit geeignetem Werkzeug ausbauen. Dichtungen entfernen und falls vorhanden vom Rahmen trennen. Transparente Glaskeramik kann grundsätzlich recycelt werden, muss dafür jedoch in dekorierte und nicht-dekorierte Scheiben getrennt werden. Die Glaskeramikscheibe kann als Bauschutt entsorgt werden. Lokale Entsorgungsmöglichkeiten müssen beachtet werden.

Stahlblech

Die Komponenten des Gerätes aus Stahlblech durch Auseinanderschrauben oder -flexen (alternativ durch mechanisches Zerkleinern) demontieren. Falls vorhanden, Dichtungen vorher entfernen. Die Stahlblechteile als Metallschrott entsorgen. Lokale Entsorgungsmöglichkeiten müssen beachtet werden.

Guss

Die Komponenten des Gerätes aus Guss durch Auseinanderschrauben oder -flexen (alternativ durch mechanisches Zerkleinern) demontieren. Falls vorhanden, Dichtungen vorher entfernen. Die Gussteile als Metallschrott entsorgen. Lokale Entsorgungsmöglichkeiten müssen beachtet werden

Naturstein

Vorhandenen Naturstein mechanisch vom Gerät entfernen und als Bauschutt entsorgen. Lokale Entsorgungsmöglichkeiten müssen beachtet werden.

Keramik

Vorhandene Keramikteile mechanisch vom Gerät entfernen und als Bauschutt entsorgen. Lokale Entsorgungsmöglichkeiten müssen beachtet werden.

Dichtungen (Glasfaser)

Die Dichtungen mechanisch aus dem Gerät entfernen. Diese Komponenten dürfen nicht über den Restmüll entsorgt werden, da Glasfaserabfall nicht durch Verbrennung zerstört werden kann. Dichtungen als Glas- und Keramikfasern (künstliche Mineralfasern (KMF)) entsorgen. Lokale Entsorgungsmöglichkeiten müssen beachtet werden.

Griffe und Deko-Elemente aus Metall

Falls vorhanden, Griffe und Deko-Elemente aus Metall ab- bzw. ausbauen und als Metallschrott entsorgen. Lokale Entsorgungsmöglichkeiten müssen beachtet werden.

Elektro- bzw. Elektronikkomponenten

Die Elektro- bzw. Elektronikkomponenten durch Ausbauen aus dem Gerät entfernen. Diese Komponenten dürfen nicht über den Restmüll entsorgt werden. Eine fachgerechte Entsorgung sollte über das Elektro-Altgeräte-Rücknahme-System erfolgen.

Auszug aus dem Abfallschlüssel

(Verordnung über das Europäische Abfallverzeichnis (Abfallverzeichnis-Verordnung-AVV))

Abfallschlüssel	Abfallart
15 01 01	Verpackung aus Papier und Pappe
15 01 02	Verpackung aus Kunststoff
15 01 03	Verpackungen aus Holz
15 01 04	Verpackungen aus Metall
15 01 05	Verbundverpackungen
17 01 03	Fliesen und Keramik
17 01 01	Beton (gilt auch für CaSi-Platten)
17 01 06	Gemische aus oder getrennte Fraktionen von Beton, Ziegeln, Fliesen und Keramik, die gefährliche Stoffe enthalten
17 01 07	Gemische aus Beton, Ziegeln, Fliesen und Keramik mit Ausnahme derjenigen, die unter 17 01 06 fallen
17 02 02	Glas
17 04 01	Kupfer, Bronze, Messing
17 04 02	Aluminium
17 04 05	Eisen und Stahl
17 04 07	Gemischte Metalle
17 05 04	Boden und Steine



M A X B L A N K
H I G H Q U A L I T Y

**Bei Servicefragen wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler
(siehe Händlerstempel)**

Max Blank GmbH - Klaus-Blank-Straße 1 - D-91747 Westheim
www.maxblank.com

Irrtümer, Änderungen in Konstruktion, Design, Farbtönen und Lieferumfang sowie Druckfehler vorbehalten.